

Festlegungsprotokoll

Jugendhilfeausschuss der Stadt Cottbus

Datum: **09.02.2012** Beginn: **17:30 Uhr** Ende: **19:45 Uhr** Ort: **Altmarkt 21**

Cottbus

1. Eröffnung

Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

anwesende stimmberechtigte Mitglieder:

Herr Richter (Vorsitz)	Fraktion DIE LINKE
Herr Nagel	SPD/Grüne
Frau Klement	Fraktion CDU/FLC
Herr Rothe	Fraktion SPD/Grüne
Herr Frank	Jugendhilfe Cottbus e.V.
Herr Polster	Diak. Werk Niederl. e. V.
Herr Grothe	Cottbuser Sportjugend e.V.
Herr Zimmermann	DRK e.V.
Herr Rosseck	CDU/FDP/FLC
Herr Müller	CDU/FDP/FLC
Frau Heinrich	Lebenshilfe e.V.

- von 10 stimmberechtigten Mitgliedern sind 8 Mitglieder anwesend, der Jugendhilfeausschuss ist beschlussfähig
- anwesende Mitglieder und Gäste siehe Teilnehmerliste (einzusehen im Sekretariat des FB 51)

Bestätigung der Tagesordnung

Tagesordnung

- 1. Eröffnung**
 - Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
 - Bestätigung der Tagesordnung
 - Bestätigung der Niederschrift vom 08.12.2011
 - Festlegungskontrolle aus der Niederschrift der letzten Beratung
- 2. Information aus der Stadtverordnetenversammlung vom 21.12. 2011**
- 3. Informationen aus den Unterausschüssen Planung, Kita, Finanzen und den AGs nach § 78 SGB VIII**
- 4. Informationen aus der Verwaltung**
 - Auswertung der Fachklausurtagung „Finanzierung der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit“ vom 14.01.2012
V.: GB III, Herr Weiße
 - Info zum Förderprogramm „Sprachberatung“
V.: FB 51, Frau Buder
- 5. Informationen, Aussprachen bzw. Berichterstattungen zu inhaltlichen Themen**
 - keine -
- 6. Vorlagen zur Entscheidung**

Es liegen keine Vorlagen zur Entscheidung vor.

7 . Verschiedenes

8 . nichtöffentlicher Teil

Veränderung der Tagesordnung:

zu Pkt. 5 : Informationen, Aussprachen bzw. Berichterstattungen zu inhaltlichen Themen

wird neu aufgenommen:

- Frau Schlenzog FB 23 informiert über die Bewirtschaftungskosten in den Kitas -
- Frau Bußmann informiert über die Aktion „Stolpersteine“

Bestätigung der Niederschrift vom 08.12.2011

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses stimmten der Niederschrift vom 08.12.2011 mit einer Korrektur auf der Seite 4 zu.

Korrektur: Herr Zimmermann ist der verantwortliche Vertreter bei dem UA Finanzen und nicht wie irrtümlich benannt bei der AG nach § 78 SGB VII.

2. Informationen aus der Stadtverordnetenversammlung vom 21.12.2011

In der Stadtverordnetenversammlung wurden keine für den JHA explizit zu erörternden Themen behandelt.

3. Informationen aus den Unterausschüssen Planung, Kita, Finanzen und den AG nach § 78 SGB VIII

Herr Rothe wertete die Fachklausurtagung vom 14.01.2012 in den UA aus. Daraus resultierend sind folgenden Schlussfolgerungen:

- Der Qualitätsstandard ist zu prüfen
- Der JHA ist mehr zu nutzen
- Die Themenübersicht ist weiter zu erarbeiten z. B. Ferienkalender wird veröffentlicht.

Die AG 78 gab Herr Ludwig als Sprecher und Mitglied der Arbeitsgruppe bekannt. Weitere Infos gab es nicht, da die Tagungen erst erfolgen.

4. Informationen aus der Verwaltung

- Info zum Förderprogramm „Sprachberatung“

Frau Buder stellte die beabsichtigte neue VbE „Sprachberater“ vor.

Sie informierte, dass die Förderung für diese Stelle zwar befürwortet, jedoch noch nicht bewilligt wurde.

Der Förderzeitraum für die Stelle ist vom 01. 01. 2012 bis 31. 12. 2012 befristet.

Bei Berücksichtigung der Ausschreibungsfrist und Einarbeitungszeit ist bis zur vollen Wirksamkeit des „Sprachberaters“ ein erheblicher Teil des Förderzeitraums verstrichen. Es wäre nach Meinung der JHA –Mitglieder zu überlegen, ob nicht eine Dauerbesetzung erfolgen könnte.

Vorschlag:

1. sofortige Info bei der Einstellung
2. auf eine Dauerbeschäftigung plädieren

- Auswertung der Fachklausurtagung „Finanzierung der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit“ vom 14.01.2012

Herr Weiße sowie Herr Bartels erläuterten die Fachklausurtagung vom 14.01.2012. Den JHA- Mitgliedern lag das Protokoll mit den entsprechenden Anlagen vor.

Bei der Auswertung wurde angemerkt, dass die auf Seite 7 vermerkte Jahresspanne von 2010 bis 2025 bei der Demografischen Entwicklung der „Finanzierung der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit“ bei Kindern und Jugendlichen zu lang erscheint.

Fazit:

Es ist eine Ergänzung und Untersetzung der Zahlen zu geben.

Das Protokoll der Fachklausurtagung vom 14.01.2012 ist zu überarbeiten.

Vorschläge sind an die Geschäftsleitung unter der bekannten e-mail Adresse zu senden.

5. Informationen, Aussprachen bzw. Berichterstattungen zu inhaltlichen Themen

- Information zu den Bewirtschaftungskosten Kitas

Durch Frau Schlensog wurde ein Sachstandsbericht zu den Bewirtschaftungskosten der Kitas vorgetragen.

Er umfasste die Kosten für Gebäude /Grundstück und Heizung für die Jahre 2010 und 2011.

Herr Rosseck fragt an, ob es Kitas mit einem gefährdeten baulichen Zustand gibt.

Durch Frau Schlensog wurde dies verneint.

Festlegung:

1. Fraktionen erwarten eine Prioritätenliste über notwendige Maßnahmen.

Inhalt der Prioritätenliste:

Bauzustand, geplante Maßnahmen, geplante Kosten, Vorbereitungsstand, Sicherung Mittel
geplante Realisierung

2. Durch FB 23 sind 2 x im Jahr Infos an den JHA zu geben

- Frau Bußmann informiert über die Aktion „Stolpersteine“

Frau Bußmann wertete die Veranstaltung zu den „Stolpersteinen“ aus.

Durch die Pestalozzi Schule Schmelwitz wurde zur Finanzierung eines Stolpersteins ein Kuchenbasar organisiert. Neben der inhaltlichen Beschäftigung mit der Problematik „Diktatur und Demokratie“ brachte der Basar den gewünschten Erfolg.

6. Vorlagen zur Entscheidung

Es liegen keine Vorlagen zur Entscheidung vor.

7. Verschiedenes

Informationen durch Herrn Richter:

Die inhaltlichen Themen im JHA müssen verbessert werden.

Vorschlag: Erarbeitung eines Themenkomplexes

Herr Richter informierte in Vorbereitung der Tagung der AG 78 über seinen Standpunkt zur generellen Frage, wie soll es mit der AG 78 weitergehen?

Vorschlag: UA Finanzen und UA Planung als gemeinsamen UA

Die Erarbeitung der Kita-Gebührenordnung muss durch eine Terminkette vorgestellt und vorbereitet werden.

Die Zielsetzung der neuen Ordnung muss der 01.01.2013 werden.

Dabei müssen Rechtsstandpunkte erarbeitet und die Verpflichtung der Kommune zur Selbstverwaltung gegeben werden.

Nach seinem Standpunkt ist eine einheitliche gemeinsame Kita-Gebühren-Satzung zu erarbeiten.

Zu den Kalkulationen der Kita-Trägern sollte eine übereinstimmende Verständigung gefunden werden.

Zu dem vorgesehenen Sockelbetrag von 10 € wird eine klare Positionierung erwartet.

8. nichtöffentlicher Teil

Es liegen keine Informationen vor.

Herr Richter beendet um 19:45 Uhr die Ausschusssitzung.

E. Richter
Vorsitzender
des Jugendhilfe-
ausschusses

S. Siedentopf
Protokollantin